

Für das Dorfzentrum: Straße wieder öffnen

Projekt Dorfmitte sieht vor, Verkehr auf Bundesstraße durch die Maschstraße fließen zu lassen

Ein richtiges Zentrum hat Vehlen nicht. Aber das gehört eigentlich zu jedem Ort, der Wert auf etwas Gemeinschaftsleben und die dafür erforderliche Infrastruktur legt. Das nun von der Landesregierung anerkannte und geförderte Projekt der Dorferneuerung gibt Vehlen die Chance, mehrere wichtige Weichenstellungen vorzunehmen. Und dazu gehören der Ausbau und die Ausgestaltung einer Ortsmitte.

Vehlen. Weil der zahlenmäßig starke Arbeitskreis zu groß ist für fein gesponnene Detailplanungen, wurde ein Team zusammengestellt, das sich speziell mit dem Projekt „Dorfmitte“ befasst. Bei der ersten Zusammenkunft im Haus „Elim“ hat die Arbeitsgruppe festgehalten, dass die geplante Verkehrsberuhigung der Vehlener Straße eine wichtige Voraussetzung für das angestrebte Ortszentrum ist. Nur dann macht es Sinn, den Bereich zwischen der Feuerwehr und dem Dorfgemeinschaftshaus bis hin zur Kirche zusammenwachsen zu lassen. Wenn die Einmündung der Vehlener Straße in die Bundesstraße 65 durch Verengung oder andere Maßnahmen beruhigt und deutlich entschärft wird, soll der Verkehr in erster Linie über die Maschstraße geleitet werden. Sie ist vor 15 Jahren von der B 65 abgehängt worden und müsste in diesem Fall wieder geöffnet werden. Die Arbeitsgruppe geht davon aus, dass dort zu diesem Zweck ein Kreisel angelegt wird, von dem man zugleich auch in die nach Achum und Tallensen führende frühere Kuhkampstraße abbiegen kann. Ihr vorderer Bereich, der zu Vehlen gehört, müsste dann aber so ausgebaut werden wie der hinterer Teil, der von der Nachbargemeinde hergerichtet wurde. Diese Verbindung hat längst mehr als die Funktion eines Wirtschaftsweges, seitdem es durch den Bau des Flugplatzes keine direkte Verbindung zwischen den Orten Vehlen und Achum mehr gibt. Der Landkreis Schaumburg hat es jedoch mehrfach abgelehnt, sie zu einer Kreisstraße höher zu qualifizieren. Für die weiteren Überlegungen zum Projekt „Ortsmitte“ ist auch der Fortbestand des Vehlener Kindergartens angesichts schwindender Kinderzahlen von Bedeutung. Es gibt aber ebenso Überlegungen, ihn mit dem ebenfalls vorhandenen kirchlichen Spielkreis zu vereinen. Ein erster Schritt in diese Richtung wäre zum Beispiel, die Spielplätze auf beiden Seiten zusammenzufügen. Eine zusätzliche zentrale Einrichtung wäre der geplante „Eine-Welt-Laden“, der auf dem Gelände des Gemeindehauses „Elim“ entstehen soll. Was noch dazukommen kann, soll in den nächsten Sitzungen besprochen werden. sig